

Was hat Fairtrade mit Empathie zu tun? Und was Empathie mit Fairtrade?

„Die grundlegende Schwäche der westlichen Zivilisation ist Empathie.“ Elon Musk

Als ich zum ersten Mal über den Satz gestolpert bin, war ich geschockt, war „Empathie“ doch immer ein wichtiger Teil (nicht nur) meines beruflichen Lebens gewesen.

Laut Wikipedia ist Empathie „die Fähigkeit und Bereitschaft, die Empfindungen, Emotionen, Gedanken, Motive und Persönlichkeitsmerkmale eines anderen Lebewesens zu erkennen, zu verstehen und nachzuempfinden“, also Einfühlungsvermögen, Mitgefühl, Achtung, Fairness, Respekt. Respekt gegenüber anderen Menschen, Religionen, Lebensweisen, Kulturen – steht es so ähnlich nicht auch in unserem Grundgesetz? Sind Werte wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit als Grundlage unserer westlichen Demokratien überholt?

Der Ton ist auch bei uns rauer geworden in den letzten Jahren. Aber noch gibt es viele engagierte Menschen, die sich weltweit und vor Ort für andere einsetzen. Es gibt die großen internationalen Hilfsorganisationen, und es gibt unzählige bürgerschaftliche Initiativen für benachteiligte Menschen bei uns vor Ort und als „Entwicklungshilfe“ im globalen Süden. Der Antrieb, sich für andere, schwächere einzusetzen und zu engagieren, ist Empathie.

Auch die weltweite FairTrade-Bewegung möchte die Welt ein bisschen besser machen, geht aber einen etwas anderen Weg:

„Wenn die Länder des Überflusses den Entwicklungsländern gerechte Preise für die Produkte zahlen würden, könnten sie ihre Unterstützung und ihre Hilfspläne für sich behalten.“

Dieses Zitat des ehemaligen brasilianischen Erzbischofs und Befreiungstheologen Dom Helder Carrera ist so etwas wie ein Leitmotiv für die Weltladen-Bewegung geworden.

Fairtrade unterstützt ArbeitnehmerInnen, indem ein Markt geschaffen wird, der einer ethisch basierten Beschaffung den Vorrang gibt. Dazu kommen strenge Standards und die Zusammenarbeit mit Arbeiter- und Bauernorganisationen auf der ganzen Welt.

Im fairen Handel stehen die Rechte der ProduzentInnen an erster Stelle. Alle setzen sich dafür ein, deren Lebensqualität zu verbessern sowie weit verbreitete Probleme wie Ausbeutung und minderwertige Arbeitsbedingungen abzubauen und zu verhindern.

Im fairen Handel bekommen alle Menschen in einer Lieferkette angemessene, auskömmliche Löhne, sichere Arbeitsbedingungen sowie die Möglichkeit, vorausschauend zu planen und in ihre Umwelt zu investieren.

Über 2 Millionen Menschen in mehr als 71 Ländern sind Teil von Fairtrade.

Die Kriterien des Weltladen-Dachverbands gelten für alle Akteure, ProduzentInnen, Importeure, Weltläden und Fair-Handels-Gruppen:

- **Sozial- und Umweltverträglichkeit**
- **Transparenz**
- **Demokratische Organisationsform**
- **Not-for-Profit-Ausrichtung**
- **Informations- und Bildungsarbeit**
- **Kontinuität**
- **Besondere Regeln für Ergänzungsprodukte wie Bücher und regionale Erzeugnisse**

Der Weltladen Flein- Talheim e. V. ist ein eingetragener Verein mit etwa 100 Mitgliedern und ist seit seiner Gründung 2005 Mitglied im Dachverband. Das „aktive“ Weltladenteam arbeitet ehrenamtlich und ist seit vielen Jahren täglich mit viel Herzblut bei der Sache.

Ergo: Ohne Empathie kein Weltladen...

Bruni Müllner